

Das ehemalige Rittergut Gut Borntosten in 34431 Marsberg-Borntosten



Die Geschichte des Gutes Borntosten ist mit der Geschichte der ehemaligen Herrschaft Canstein eng verbunden.

Im Jahre 1837 kaufte Franz Graf von Spee-Heltorf (1781 bis 1839) die Herrschaft Canstein von Kaspar Philipp Freiherr von Spiegel zum Desenberg. Jedoch hatte Graf Spee und auch sein Sohn wegen des schlechten Zustandes der Gebäude wenig Freude am Gut Canstein.

Im Jahre 1853 war der Erwerber der Herrschaft Canstein, wozu auch das Rittergut Borntosten gehörte, Ludwig Freiherr von Elverfeldt (1794 bis 1873) in Canstein. Zu dieser Zeit war das Gut Borntosten für die Herrschaft Canstein ein Vorwerk mit ebenfalls schlechten Gebäuden. Davon ausgenommen war das Gutshaus. Das Vorwerk war gegenüber der Herrschaft Canstein zu Abgaben verpflichtet, diese wurden dann in Geldwerte umgerechnet.

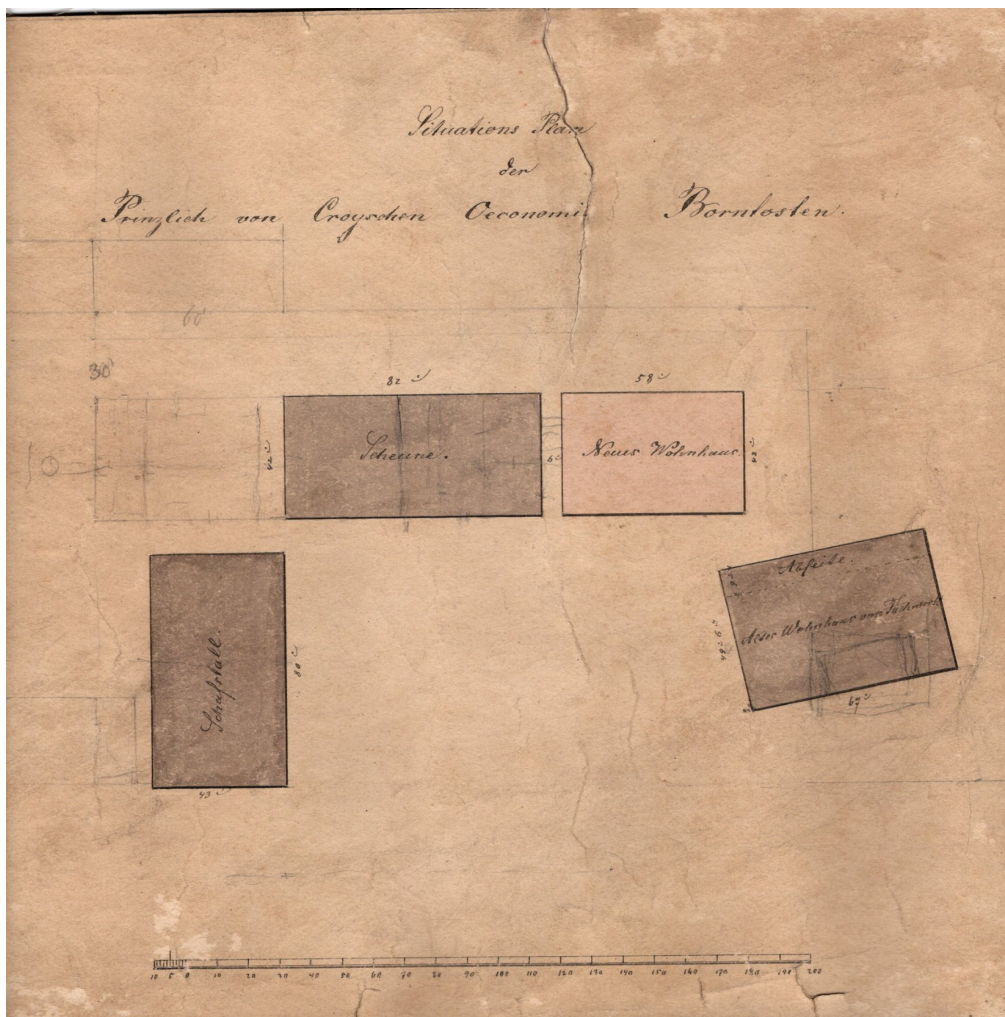
Es folgten Levin Ludwig Freiherr von Elverfeldt (1819 bis 1885) und Ludwig Alex Freiherr von Elverfeldt (1865 bis 1882). Der Erbe seines Onkels Ludwig war im Jahre 1885 Alexander Ludwig Freiherr von Elverfeldt zu Canstein (1896 bis 1946), Besitzer der Güter Udorf, Forst und Borntosten, zur der Zeit auch noch mit den Gütern in Adorf und Massenhausen, die später verkauft wurden.

Der Baubeginn des heute unter Denkmalschutz stehenden Gutshauses des ehemaligen Rittergutes in Borntosten ist mit dem Jahre 1842 zu datieren. Erbaut wurde es von Franz Graf von Spee-Heltorf, nachdem Prinz Ferdinand Viktorian von Croy die Herrschaft Canstein verkauft hatte. Ein „Situationsplan der „Prinzlich von Croyschen Ökonomie Borntosten“ zeigt, dass der heutige für das heutige Jubiläumfest genutzte „**Mittelstall**“ in früheren Zeiten ein Schaf- und Schweinestall war. Später diente er als Getreidelager.

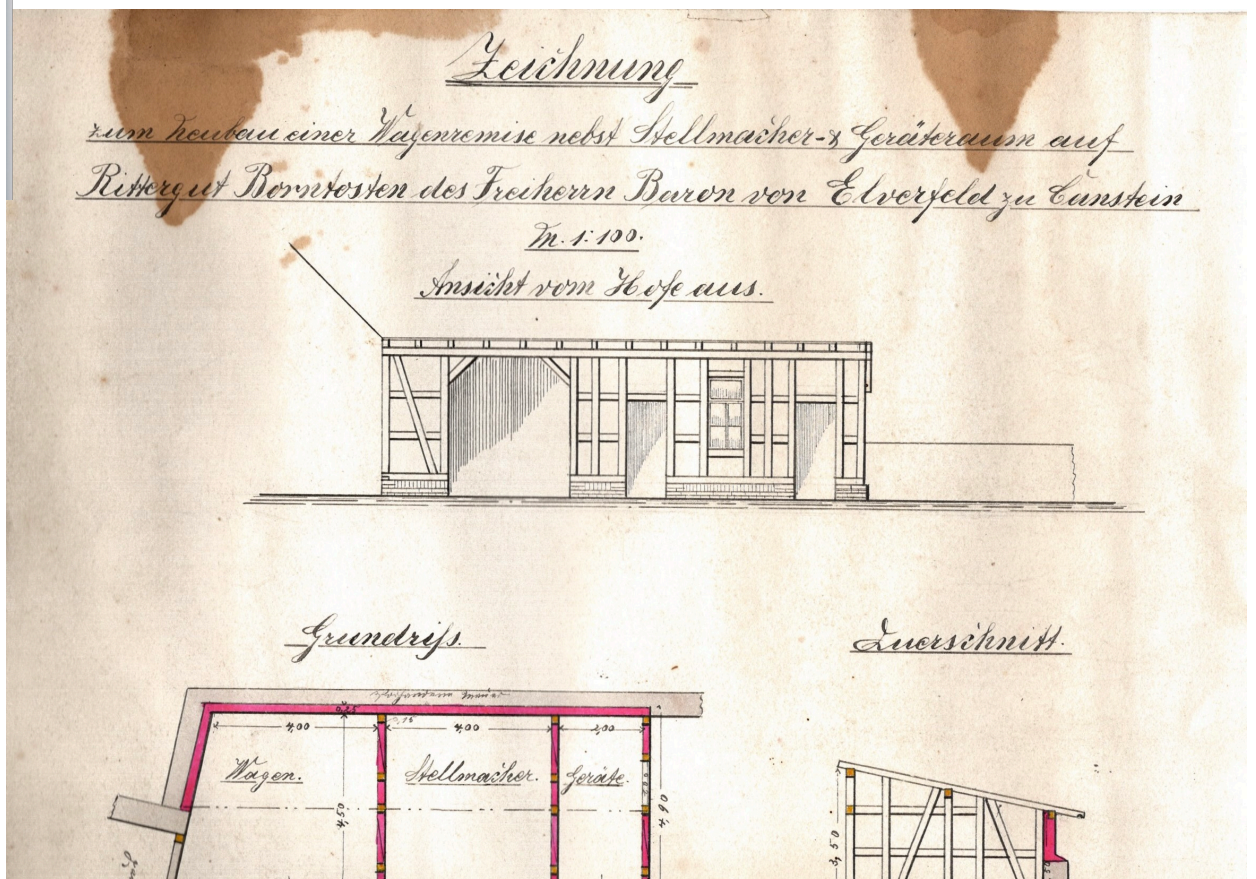
Weitere Baumaßnahmen auf dem Hof gab es im Jahre 1902. Es wurde z. B. der „Neubau einer Wagenremise nebst Stellmacher-Geräteraum auf dem Rittergut in Borntosten des Freiherrn Baron von Elverfeldt zu Canstein“ vorgenommen. Es ist anzunehmen, dass in diese Zeit auch der Bau der weiteren Gebäude zu datieren ist.

Das Gut beschäftigte unter Aufsicht der Gutsverwalter zahlreiche Landarbeiter. Sie wohnten zum Teil in den zum Hof gehörenden Gebäuden. Schon frühzeitig wurde modernste Landtechnik eingesetzt. Das Gut war ein großer Milchvieh- und Schweinezucht- sowie Schweinemastbetrieb und hatte zusammen mit seinen Ländereien regen Anteil am landwirtschaftlich geprägtem Leben in Borntosten. So war beispielsweise der Kornboden des Gutshofes ein beliebter Treffpunkt für Erntedankfeste.

Ab dem Jahre 1949 war der Besitzer des ehemaligen Rittergutes Borntosten Ferdinand Freiherr von Elverfeldt (1910 bis 1982). Sein Sohn, Ferdinand Freiherr von Elverfeldt, ist der heutige Eigentümer. Das Gutshaus des Hofes war der Wohnsitz der Gutsverwalter. Es wurde mit dem angrenzenden Fachwerkhaus im Jahre 1995 an die Grafen von Plettenberg verkauft. Heute ist das Gut an Alexander Freiherr von Elverfeldt, Besitzer des Gutes Canstein, verpachtet.



Situationsplan der Prinzlich von Croyschen Oekonomie Borntosten (um 1850), links der ehemalige Schafstall



Plan des Neubaus einer Wagenremise nebst Stellmacher-Geräteraum auf dem Rittergut in Borntosten des Freiherrn Baron von Elverfeldt zu Canstein (1902)



Ohne Pferde wäre die Bewirtschaftung des Gutes undenkbar gewesen



Letzte Fahrt des vom Gut Borntosten für die Gemeinde Borntosten zur Verfügung gestellten Milchwagens zur ehemaligen Molkerei in Adorf (1970)



Ansicht des fertiggestellten Gutshauses von der Südseite, ca. 1845



Luftaufnahme des Gutes Borntosten aus den Fünfziger Jahren